

## Diskotheek: Gérard Grisey: Partiels für 16 oder 18 Instrumente

**Samstag, 30. Mai 2026, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

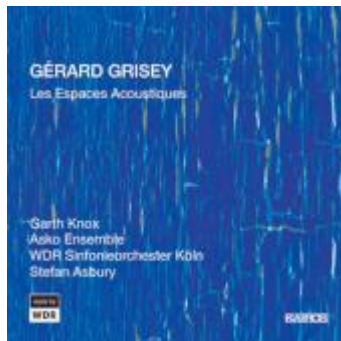
**Montag, 1. Juni 2026, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

**Gäste im Studio: Félix Dervaux und Mikael Rudolfsson**

**Gastgeber: Florian Hauser**

Der Komponist Gérard Grisey ist der Begründer der sogenannten Spektralmusik, die in den siebziger Jahren versuchte, der strengen «seriellen Technik» eine neue Art von Klangsinnlichkeit gegenüberzusetzen: sie arbeitet mit den Obertönen eines einzelnen Tons, also dem prinzipiell unendlichen Spektrum an Teiltönen, die sich über dem Grundton aufschichten. Eins von Griseys wichtigsten Spektralwerken ist der Zyklus «Les espaces acoustiques», und im Zentrum dieses Zyklus wiederum steht «Partiels»: hier untersucht und bearbeitet Grisey das Obertonspektrum des Tons E. Wenn Einzeltöne nicht mehr tonal-harmonisch «passen», weil sie der Naturtonreihe folgen und nicht der uns lieb gewordenen wohltemperierten Stimmung, muss sich unser Hören von Vertrautem verabschieden – und entdeckt neue Welten. Der Posaunist Mikael Rudolfsson und der Hornist Félix Dervaux vergleichen einige Aufnahmen von «Partiels».

### Die Aufnahmen:



#### Aufnahme 1:

Asko Ensemble  
Stefan Asbury, Leitung

Label: Kairos 2005



#### Aufnahme 2:

Musikfabrik  
Emilio Pomàrico, Leitung

Label: Wergo 2018



**Aufnahme 3:**

Ensemble Court-Circuit  
Pierre-André Valade

Label: Accord 2003

### Das Resultat:

Die beiden Experten, Félix Dervaux und Mikael Rudolfsson, entscheiden sich für das Ensemble Court-Circuit als Sieger (mit dem Dirigenten Pierre-André Valade aus dem Jahr 2003). Und zwar weil diese Aufnahme Funken schlägt. Reich und knackig ist sie, farbig und organisch. Eine Energietransfusion.

### Favorisierte Aufnahme:



### Aufnahme 3:

Ensemble Court-Circuit  
Pierre-André Valade

Label: Accord 2003